

Flagge. An mehr als 200 Handelsplätzen wahren deutsche Konsulate die Rechte der Reichsbürger.

So führt uns die Geschichte auf einer Reihe vielverschlungener, theils uralter und halb verwetterter, theils frischer und kaum im Ausbau vollendeter Pfade hinauf auf eine Höhe, von der aus eine Summe von Thatfachen und Ereignissen vor uns liegt, die alle den Anspruch der Deutschen auf das Meer unwiderleglich begründen und ihm zugleich den Glanz einer altherwürdigen Tradition verleihen, welche wir Lebenden aus altersgrauen Tagen überkommen haben.

Nach Chr. Gruber.

### C. Erzählungen, Beschreibungen, Aufrufe usw.

#### 34. Der Gasthof zu den „Drei Mohren“ in Augsburg.

Wer durch die lange, leere Hauptstraße von Augsburg wandelt und am Herkulesbrunnen vorübergeht, der wird nicht weit davon ein mächtiges, altes Haus entdecken mit stolzer Fassade und eiserner Altane. Das ist der Gasthof zu den „Drei Mohren“. Er bestand schon im Jahre 1344, doch besaß er damals nur die Räume des kleinen, zur Rechten liegenden Hauses. Wenn der fahrende Ritter mit seinen Reifigen durchs Thor zog, dann band er hier den Falben an die Pforte und zechte, bis ihn die Fehde von dannen rief; und wenn der fahrende Schüler des Weges kam durch die alte Reichsstadt, dann ließ er sich hier den Becher füllen und lugte hinüber nach den blonden Fräulein, die jenseits hinter dem Erker spannen.

In den Jahren 1492—1496 ward von dem reichen Antonius Fugger das jetzige große Haus erbaut. Es kamen die Zeiten Karls V. und die alte Römerstadt war eine Perle der deutschen Lande geworden. In ihren Mauern war der berühmte Reichstag von 1530 versammelt; Tausende von Gästen kamen herangezogen, auf allen Straßen wogten bunte Gewänder und prächtige Gestalten. Ritter und Knechte lagen in den zahllosen, hohen Häusern mit ihren schmalen Fenstern und ihren hohen Giebeln; der Kaiser selbst aber bewohnte jenes Gebäude, von dem wir erzählen. Er war der Gast der Familie Fugger und wohnte in jenem großen Saal, dessen getäfelte Decke noch heute Erstaunen weckt \*).

\*) Bei dem jüngst erfolgten Umbau des Gasthofes fand diese Decke, welche den Ritteraal der alten Gaststätte geschmückt hatte, für den neuen Festaal Verwendung.